

JAHRESBERICHT 2021

Auch das Jahr 2021 war für die Regina Bauer Stiftung von der Corona-Pandemie geprägt. Der Vorstand tagte ausschließlich in Form von Videokonferenzen. Persönliche Begegnungen mit den Projektpartnern konnten nicht stattfinden. Da sich Videokonferenzen bewährt hatten, nahm der Vorstand entsprechende Regelungen für die Zukunft in seine Geschäftsordnung auf. Nach der Neuberufung des Vorstands zum Jahresende 2020 wählte der Vorstand Henriette Berg zur Vorsitzenden und Manuel Schweiger zum stellvertretenden Vorsitzenden.

2021 liefen zwei langfristige Fördervereinbarungen aus. Der Vorstand schloss daraufhin folgende Anschlussverträge ab: a) mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung über Forschung zur Rückkehr der Wölfe für die Jahre 2021-2025 (31.000 Euro/a) und b) mit der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe zum Naturparadies Schreiadlerland für die Jahre 2022-2026 (30.000 Euro/a). Außerdem schloss sie eine Fördervereinbarung mit der Naturstiftung David zum Naturschutzgroßprojekt „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald - Phase I“ über insgesamt 80.000 Euro für die Jahre 2021-2024 ab.

Bei zwei Projektpartnern ergab sich die Möglichkeit, weitere Flächen für den Schutz bedrohter Tierarten zu sichern. Entsprechend beschloss der Vorstand die Aufstockung der Zuwendung für das Schreiadlerland um 20.000 Euro und für die Hohe Schrecke um 25.000 Euro. Die Förderung kleiner Projekte zum Schutz bedrohter Tierarten wurde um 5.000 Euro erhöht. Zudem beschloss der Vorstand, das Projekt „Waldallianz für Mittelspecht und Co.“ der Naturwald Akademie gGmbH 2021 mit 15.000 Euro zu unterstützen.

Im Jahr 2021 hat die Regina Bauer Stiftung folgende Projekte des Tierartenschutzes mit insgesamt 291.351 Euro gefördert:

- Rettungsnetz Wildkatze Sachsen, BUND e.V. (20.000 Euro)
- Naturparadies Schreiadlerland, NABU-Stiftung Nationales Naturerbe (50.000 Euro)
- Naturparadiese für Fledermäuse, NABU-Stiftung Nationales Naturerbe (20.000 Euro)
- Hohe Schrecke, Naturstiftung David (45.000 Euro)
- Naturschutzgroßprojekt Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald, Naturstiftung David (5.000 Euro)
- Forschung zur Rückkehr der Wölfe, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (31.000 Euro)

- Forschungsprojekt „Bunte Bänder für unsere Städte“ der TU München (59.351 Euro)
- Öffentlichkeitsarbeit für die Brandenburger Wildnis, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg (20.000 Euro)
- Waldallianz für Mittelspecht uns Co., Naturwald Akademie gGmbH (15.000 Euro)
- Vier Tierartenschutzprojekte im Rahmen der Projektförderung der Naturstiftung David (insgesamt 26.000 Euro, inkl. Restmittel aus 2020)

Die Regina Bauer Stiftung hat den Schutz bedrohter Tierarten bisher mit insgesamt 1.172.000 Euro gefördert.